

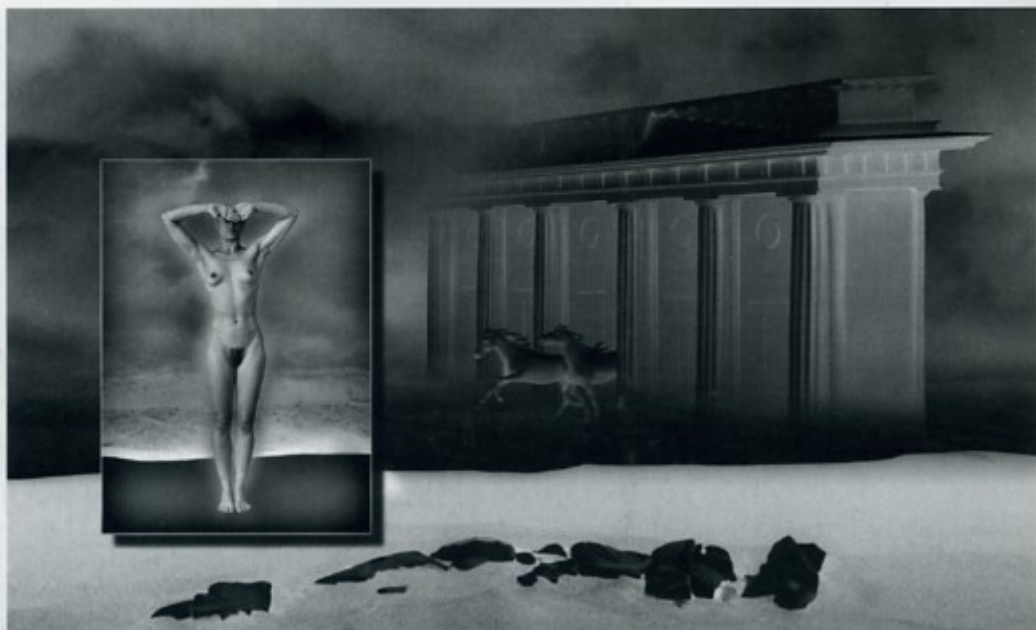


Manfred Kriegelstein:

## Schwarz/Weiß digital – Die letzte Bastion fällt

Es ist soweit!

Die konventionelle Dunkelkammer ist Ihrer letzten Domäne beraubt. Ab sofort ist es möglich auf gängigen Farbdruckern vorzugsweise von EPSON hervorragende Schwarz/Weiß-Drucke zu erstellen. Und das mit extrem langer Haltbarkeit!



Dieses im Original als Farbbild vorliegende Werk läßt sich auch hervorragend in Schwarz-Weiß drucken. Das Quad Black System garantiert eine nuancenreiche Graustufenwiedergabe.

Das Geheimnis heißt Lyson Quad Black und wird von der in Hannover ansässigen European Ink GmbH, die diese Marktnische erkannt hat, vertrieben. Das Quad Black System arbeitet mit schwarzer Tinte in verschiedenen Intensitäten die durch verschiedene Verdünnungsstufen erzielt werden. Für den Verbraucher bedeutet dies, daß er sowohl die Schwarz-, als auch die Farbpatrone des Druckers gegen die entsprechenden Quad Black Kartuschen austauschen muß. Wie bei den Original Epson Tinten sind die Patronen jeweils für die entsprechenden Printer spezifisch. Es sollte also bei der Bestellung immer der gewünschte Druckertyp angegeben werden. Die Quad Black Tintensets gibt es in drei Variationen: Cool Tone – für kalte Schwarztöne, Neutral Tone – für die Wiedergabe in neutralem Schwarz und Warm Tone für warme Schwarztöne. Meine persönliche Empfehlung wäre einen Fotodrucker speziell für den Schwarz/weiß-Druck abzustellen um nicht laufend zwischen Farb- und Schwarz/weiß Patronen wechseln zu müssen, was eine

Farbvermischung bei den ersten Drucken zur Folge hätte. Ich persönlich habe meinen alten EPSON-EX, den ich schon ausmustern wollte, speziell für diesen Zweck abgestellt. Die Vorgehensweise um von einer Farbdatei einen Schwarz/weiß-Druck zu erstellen sieht folgendermaßen aus:

- 1) Das Bild wird in den LAB-Modus umgewandelt.
- 2) Die Kanäle a und b werden gelöscht.

Das Resultat liegt jetzt nur als „L-Kanal“ vor und enthält sämtliche Graustufeninformationen. Es kann jetzt über Gradationskurven oder Helligkeit/Kontrast in Photoshop noch verändert werden. Wichtig ist, daß es im Druckdialog als Farbbild ausgedruckt wird. Die automatische Farbanpassung muß beim Epson-Druckertreiber aber ausgeschaltet werden. Liegt die Datei bereits im Graustufenmodus vor kann es direkt gedruckt werden. (Druckdialog-Farbmodus ohne automatische Farbanpassung).

Info: European Ink, Lister Damm 17, 30163 Hannover, Tel. 0511-86 34 32

Man erhält die besten Ergebnisse auf mattem Papier. Will man es sehr edel haben, kommt man an den speziellen „fine-



Ein Farbbild, das sich wegen seiner malerischen Atmosphäre besonders für den Ausdruck auf „fine-art“ Papieren eignet. Besonders ästhetisch mit einer brillanten Farbwiedergabe wirkt dieses Bild auf dem Büttenpapier „William Turner“.

art-Papieren“ von der Hahnemühle Kollektion nicht vorbei. Hier zeigt sich ein weiterer Vorteil des digitalen Zeitalters. Noch nie in der über 150-jährigen Geschichte der Fotografie konnte man über eine solche Vielfalt an verschiedenen Papieroberflächen verfügen. Mein „favourite“ ist die Papiersorte „William Turner“. Ich bin dazu übergegangen das eigentliche Bild relativ klein auf einen größeren Bogen zu drucken um dann ohne Beschnitt die sinnliche Wirkung des Büttenpapiers zu erhalten. Nicht nur die

Graustufen-, sondern besonders die Farbwiedergabe auf diesen handgeschöpften Papieren ist phänomenal. Ich werde in dieser Reihe demnächst auch noch andere sehr interessante Papiere aus dieser Kollektion vorstellen.

Info: Schleicher & Schuell,  
Tel.: 05561-791 336

Alles in allem kann man feststellen, daß die digitale Entwicklung eine große Bereicherung nicht nur der kreativen Photographie darstellt, sondern auch vielfältige Möglichkeiten der ästhetischen Präsentation bereitstellt.